

**Deutscher Bundestag**  
**17. Wahlperiode**

**Ausschuss für Kultur und Medien**

**Änderungsantrag**

**der Abgeordneten Agnes Krumwiede und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**zum „Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Haushaltsplans 2013“  
(BT-Drucksache 17/10200)**

**Einzelplan 04 Bundeskanzlerin und Bundeskanzleramt**

zur Aufstockung des Titels 684 21-182 „Zuschüsse für Einrichtungen auf dem Gebiet der Musik, Literatur, Tanz und Theater“

**Kapitel:** 0405 – Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

**Titelgruppe:** 02

**Titel:** 684 21; Projektförderung 2.1 Musik/Literatur

**Ansatz im  
Haushaltsentwurf 2012:** 11 405 T €.

**Antrag:** Im Kapitel 0405 (Titelgruppe 02) soll der Titel 684 21 um einen neuen Untertitel 2.1.7 „Fond Neue Musik“ ergänzt werden. Dieser Untertitel soll mit 1.000 T € ausgestattet werden und der Einrichtung eines Fonds Neue Musik dienen.

**Begründung:**

Die Förderung neuer musikalischen Ausdrucksformen findet in der Haushaltsplanung des Kulturetats für 2013 kaum Beachtung. Seit dem Auslaufen des vierjährigen Programms „Netzwerk Neue Musik“ (bis 2011) über die Kulturstiftung des Bundes werden beispielsweise Aufführungen und Kompositionen der neuen zeitgenössischen Klassik von Bundesseite so gut wie nicht mehr gefördert, im aktuellen Haushaltsentwurf für 2013 sind keine expliziten Maßnahmen zur Förderung neuer zeitgenössischer Klassik vorgesehen. Auch der Bereich Jazz beklagt seit Jahren eine mangelnde Repräsentanz in den Förderstrukturen des Bundes. Eine Große Anfrage der SPD zur Musikförderung hat ergeben, dass der Bund pro Jahr über 40 Mio. EUR für die Musikförderung ausgibt. Die „Initiative Musik“ ist dabei die einzige feste Instanz im Rahmen der Bundeskulturpolitik zur Förderung von Bands und Solo-Künstlerinnen und -Künstlern aus den Bereichen Rock, Pop und Jazz und erhält aus dem Haushalt des BKM 1,5 Millionen Euro pro Jahr. Rund 100 Bands im semi-professionellen und professionellen Segment werden jährlich durch die Initiative Musik gefördert. Der Schwerpunkt liegt auf der wirtschaftlichen Förderung in Form von Produktion und Marketing von Bands. Nicht alle Musiksparten werden berücksichtigt, beispielsweise fällt die zeitgenössische Klassik nicht in das Förderprofil der

Deutscher Bundestag

Ausschuss für  
Kultur u. Medien

Ausschussdrucksache  
17(22)89c

25.09.2012

Initiative Musik. Mit ihrem Schwerpunkt auf der Produktionsförderung von Bands für die Musikwirtschaft kann die Initiative Musik allein das Ungleichgewicht zwischen Erhalt des musikalische Erbes und der Förderung und Vermittlung neuer Musik im Rahmen der Bundeskulturpolitik nicht kompensieren.

Wir fordern deshalb die Einrichtung eines Fonds „Neue Musik“ zur Förderung der Aufführung und Vermittlung neuer musikalischer Werke aus allen musikalischen Sparten von der zeitgenössischen Klassik, dem Jazz bis hin zu neuen musikalischen Ausdrucksformen der Jugendkulturen.

Im Förderfokus stehen sollen Uraufführungen oder Wiederaufführungen von Werken, die nach 1990 komponiert wurden und insbesondere jene künstlerischen Konzepte, die verschiedene Musiksparten miteinander verknüpfen und/oder mit anderen Kunst- und Kultursparten korrespondieren („Interdependenzen“). Über die Auswahl der Förderanträge soll ein zwölf-köpfiges Expertengremium entscheiden.

Für die Einrichtung eines Fonds „Neue Musik“ sollen für 2013 1 Mio. EUR eingestellt und dessen Ausgestaltung und Umsetzung in enger Kooperation mit entsprechenden Musik-Fachgruppen wie beispielsweise dem Deutschen Musikrat erfolgen.

Berlin, den 25. September 2012